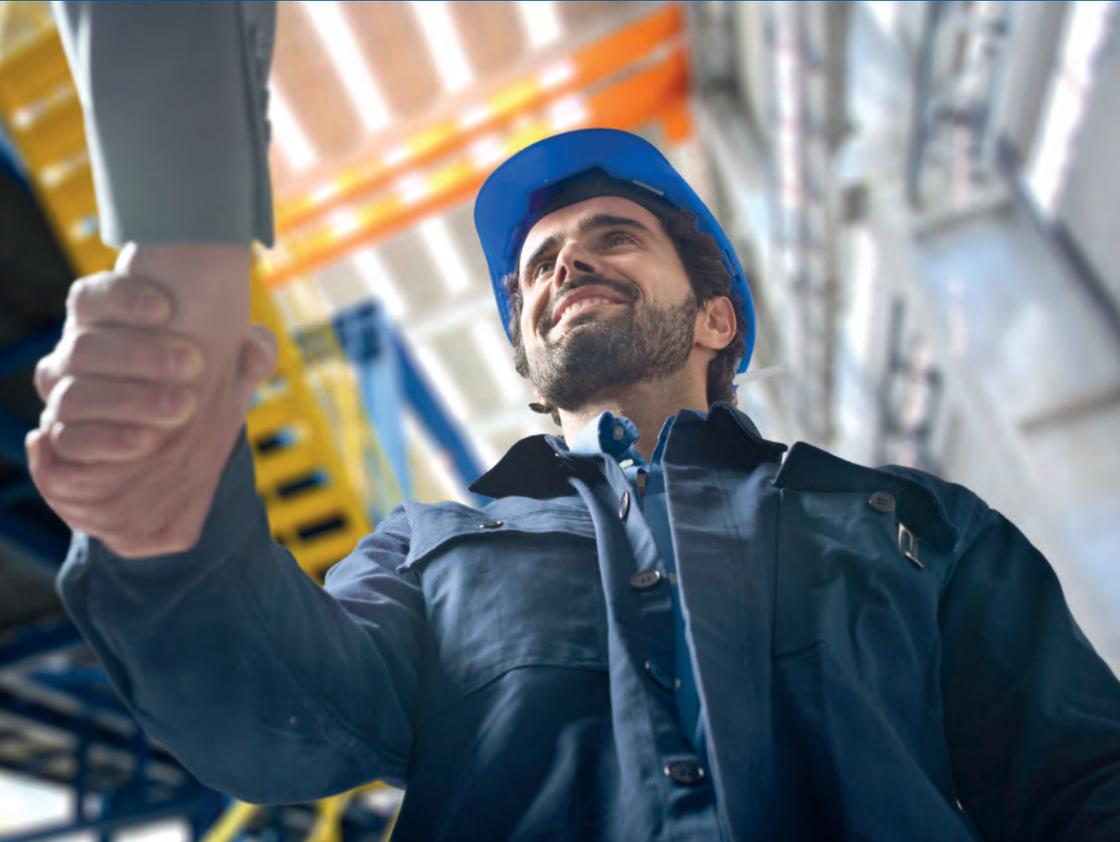




BG RCI

Berufsgenossenschaft
Rohstoffe und chemische Industrie

A 007-2



Die BG RCI – Angebote der Prävention

Unser Service für Sie!

VISION ZERO.

NULL UNFÄLLE – GESUND ARBEITEN!

Die **VISION ZERO** ist die Vision einer Welt ohne Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen. Höchste Priorität hat dabei die Vermeidung tödlicher und schwerer Arbeitsunfälle sowie Berufskrankheiten. Eine umfassende Präventionskultur hat die **VISION ZERO** zum Ziel.



Nähere Informationen zur **VISION ZERO**-Präventionsstrategie finden Sie unter www.bgrci.de/praevention/vision-zero.

In diesem Merkblatt besonders angesprochener Erfolgsfaktor:
„Wissen schafft Sicherheit“

Inhalt

Seite

Einführung 4

1 VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten! 6

2 Die Prävention der BG RCI10

3 Dienstleistungen der Prävention12

- 3.1 Betreuung im Betrieb.....12
- 3.2 KMU-Beratung Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin18
- 3.3 Messtechnischer Dienst 20
- 3.4 Grundsatzfragen der Prävention 22
- 3.5 Organisation des Arbeitsschutzes23
- 3.6 Fachbereich Rohstoffe und chemische Industrie 24

4 Die Kompetenz-Center der Prävention 26

- 4.1 Vielseitigkeit und Kompetenz 26
- 4.2 Kompetenz-Center Arbeitsmedizin..... 28
- 4.3 Kompetenz-Center Gefahrstoffe und biologische Arbeitsstoffe 32
- 4.4 Kompetenz-Center Gesundheit im Betrieb 36
- 4.5 Kompetenz-Center Notfallprävention 40
- 4.6 Kompetenz-Center Präventionsprodukte und -marketing..... 44
- 4.7 Kompetenz-Center Qualifizierung 48
- 4.8 Kompetenz-Center Technische Sicherheit 52

Bildnachweis

istockphoto.com: Titelbild, S. 19, S. 21, S. 27, S. 31, S. 33, S. 35, S. 37, S. 39, S. 49, S. 51, S. 53
fotolia.com: S. 13, S. 22, S. 25, S. 29, S. 45 | BG RCI: S. 41 | Pitopia: S. 43 | Pressefoto BASF: S. 55

Wissen schafft Arbeitssicherheit – so unterstützen wir Sie!

Dieses Merkblatt gibt Ihnen als Mitgliedsunternehmen der BG RCI einen ausführlichen Einblick in die Arbeit der Prävention der BG RCI. Sie erfahren, welche Angebote es gibt und wie Sie diese für Ihre betriebliche Arbeit nutzen können. Scheuen Sie sich nicht, sich mit Ihren Fragen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an uns zu wenden – dafür sind wir da!

Jedem Mitgliedsunternehmen steht die zuständige Aufsichtsperson als kompetente Ansprechperson in allen Fragen von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zur Verfügung.

Darüber hinaus unterstützt Sie dieses Merkblatt dabei, gezielt Ansprechpersonen zu verschiedenen Fragestellungen zu finden. Dazu werden im Abschnitt 4 alle Bereiche der Prävention mit ihren Aufgabenschwerpunkten beschrieben und die zuständigen Ansprechpersonen genannt. Sie können zu diesen direkt Kontakt aufnehmen, sei es per Telefon oder per E-Mail.

Die BG RCI bietet Ihnen aber auch eine Reihe von Möglichkeiten, sich zunächst selbst zu informieren:

- › Das Fachwissen-Portal unter www.bgrci.de
Suchbegriff: Fachwissenportal
- › Explosionsschutzinformationen unter www.bgrci.de, Suchbegriff: Exinfo-Newsletter (siehe auch Seite 32)
- › Den Fachwissen-Newsletter unter www.bgrci.de, Suchbegriff: Fachwissen-Newsletter (siehe auch Seite 33)
- › Informationen zur Notfallprävention unter www.bgrci.de, Suchbegriff: Atemschutzzentrum-Newsletter (siehe auch Seite 40)
- › Verschiedene Medien der BG RCI (siehe auch Abschnitt 4.6 KC Präventionsprodukte und -marketing)
 - Medienshop unter medienshop.bgrci.de
 - Downloadcenter unter downloadcenter.bgrci.de
 - Aktionsmedienportal unter aktionsmedien-bg.de
- › Seminare der BG RCI unter seminare.bgrci.de (siehe auch Seite 48 ff.)

Unsere Mitgliedsunternehmen stehen für uns im Mittelpunkt!



Gesundheit ist das höchste Gut!

1 VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!

Eine Welt ohne Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen? Das muss letztlich unser Ziel sein – denn jeder einzelne Unfall und jede einzelne Erkrankung ist eine(r) zu viel. Darum gibt es die Präventionsstrategie „VISION ZERO“, deren Schwerpunkt auf der Vermeidung tödlicher und schwerer Arbeitsunfälle sowie Berufskrankheiten liegt.

Gesundheit ist das höchste Gut des Menschen. Sie mit allen geeigneten Mitteln zu erhalten, ist Aufgabe der Prävention. Gemeinsam mit Unternehmen und Versicherern setzt sich die Prävention der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) dafür ein, Arbeit sicher und gesund zu gestalten. Dies geschieht zum Wohle der Versicherten und unterstützt den wirtschaftlichen Erfolg der Mitgliedsunternehmen.



Ulrich Meesmann
Mitglied der Geschäftsführung der BG RCI



Helmut Ehnes
Leiter der Prävention der BG RCI



NULL ist das ZIEL.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind unser Ziel. Leitlinie unseres Handelns ist,

- › die Gesundheit der Beschäftigten in unseren Mitgliedsunternehmen mit allen geeigneten Mitteln zu erhalten und
- › Arbeitsunfälle, Wegeunfälle und Berufskrankheiten sowie arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu verhüten.

Deshalb engagieren wir uns dafür, die Arbeit in unseren Mitgliedsunternehmen sicher und gesund zu gestalten und Unfall- und Gesundheitsrisiken kontinuierlich zu reduzieren.

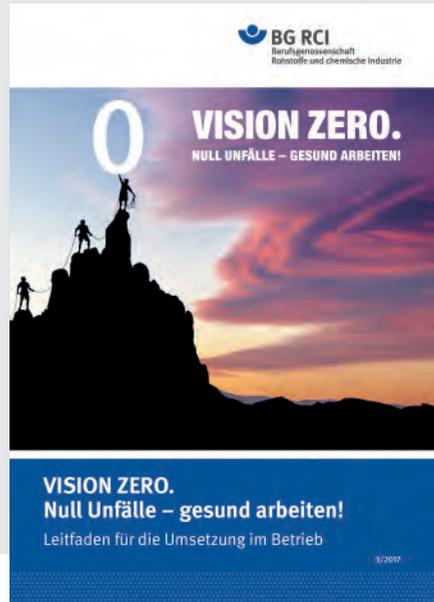
In der Vergangenheit stand meist die Optimierung des technischen und organisatorischen Arbeitsschutzes im Vordergrund. Die Präventionsstrategie der BG RCI „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“ setzt am Menschen an. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Arbeitswelt so sicher zu gestalten, dass niemand bei der Arbeit getötet wird oder so schwere Verletzungen oder Krankhei-

ten erleidet, dass daraus lebenslange Schäden entstehen.

Auf den ersten Blick mag dieses Bekenntnis zu „Null Unfällen“ utopisch erscheinen. Aber VISION ZERO bedeutet nicht „Null Risiko“. Risiken können durch geeignete Maßnahmen so weit reduziert werden, dass es zu keinen Verletzungen oder Erkrankungen mehr kommt. Darüber hinaus sind Arbeits- oder Wegeunfälle und Berufskrankheiten weder schicksalhaft noch unvermeidlich – sie haben Ursachen.

Wenn wir gemeinsam unsere Anstrengungen bündeln, um Ursachen zu beseitigen und Risiken weitestmöglich zu reduzieren, lassen sich Unfälle und Berufskrankheiten verhindern.

Mit VISION ZERO hat sich die BG RCI neben Qualitätszielen erstmals auch quantitative Ziele gesetzt.



Die erste Phase der Präventionsstrategie ist auf eine Laufzeit von 10 Jahren angelegt.

Für diese Laufzeit wurden zur Umsetzung von VISION ZERO sieben Ziele definiert. Diese Ziele sollen allen Beschäftigten in der Prävention der BG RCI eine klare Orientierung geben und Leitlinie ihres Handelns sein. Klare Ziele sind aber auch erforderlich, um auf der Seite der Mitgliedsunternehmen der BG RCI alle Unternehmerinnen, Unternehmer, alle Führungskräfte, alle betrieblichen Akteure und Akteurinnen, auch alle Beschäftigten und die Betriebsräte sowie alle Multiplikatoren und Multiplikatorinnen davon zu überzeugen, dass weitere Anstrengungen nötig und Investitionen in Prävention sinnvoll und rentabel sind.

Zur Umsetzung dieser sieben Ziele wurden zehn Maßnahmen festgelegt, an denen wir als BG RCI unsere Arbeit ausrichten.

Sie sollen dazu dienen, unser Präventionsangebot noch passgenauer an den Bedürfnissen der Mitgliedsunternehmen auszurichten, Bewährtes zu behalten und bei Bedarf Neues zu entwickeln. Dabei muss es das Ziel sein, alle Wege zu nutzen, um auf die Bedürfnisse der Mitgliedsunternehmen einzugehen und den Nutzen bestehender Angebote zu evaluieren.

Die Präventionsstrategie „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“ der BG RCI wird in zwei Broschüren ausführlich erläutert. Sie stehen auf der Homepage der BG RCI unter www.bgrci.de/praevention/vision-zero/medien/ zum Download zur Verfügung.

Gemeinsam auf den Weg machen!

Gemeinsam mit unseren Präventionsexpertinnen und -experten und unter Einbeziehung von 700 Mitgliedsunternehmen haben wir einen Leitfaden entwickelt, um unsere Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung von VISION ZERO zu unterstützen.

Wenn Sie an weiteren Informationen zur VISION ZERO und der Umsetzung in Ihrem Betrieb interessiert sind, sprechen Sie bitte Ihre zuständige Aufsichtsperson an oder wenden Sie sich an das Projektbüro für die VISION ZERO Strategie.

Dieser Leitfaden ist in sieben Erfolgsfaktoren gegliedert. Er ermöglicht den Unternehmen eine erste Bestandsaufnahme und beinhaltet zu jedem Erfolgsfaktor eine kurze Checkliste: www.bgrci.de/praevention/vision-zero/medien/

BG RCI Projektbüro
für die VISION ZERO Strategie
Frau Sabine Marbach
Tel.: 06221 5108-23101
E-Mail: vision.zero@bgrci.de



2 Die Prävention der BG RCI

Die BG RCI ist Ihr verlässlicher Partner in Sachen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Wir versichern zum einen Ihre Beschäftigten bei der Arbeit und auf ihrem Arbeitsweg. Aber das ist noch nicht alles: Darüber hinaus helfen wir Ihnen, Schadensfälle bereits im Vorfeld zu verhindern. Das ist die Aufgabe der Kolleginnen und Kollegen des Bereichs Prävention.

Die Prävention der BG RCI verbindet Kunden-
nähe mit Fachkompetenz auf Expertenniveau.
Sie untergliedert sich in zwei Säulen:

- › die Betriebsbetreuung, die in drei Sparten organisiert ist (siehe Abschnitt 3)
- › die Kompetenz-Center (KC), die sich nach einzelnen Fachthemen in Referate untergliedern (siehe Abschnitt 4)

Darüber hinaus stehen Ihnen als Mitglieds-
unternehmen weitere Dienstleistungsange-
bote zur Verfügung (siehe Abschnitt 3):

- › KMU-Beratung Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin
- › Messtechnischer Dienst
- › Organisation des Arbeitsschutzes
- › Grundsatzfragen der Prävention
- › Fachbereich Rohstoffe und chemische Industrie

Leitung der Prävention

Leiter Bereich Prävention

Helmut Ehnes

Tel.: 06221 5108-21000

E-Mail: helmut.ehnes@bgrci.de

Stellvertretender Leiter Prävention

Wolfgang Pichl

Tel.: 06221 5108-22100

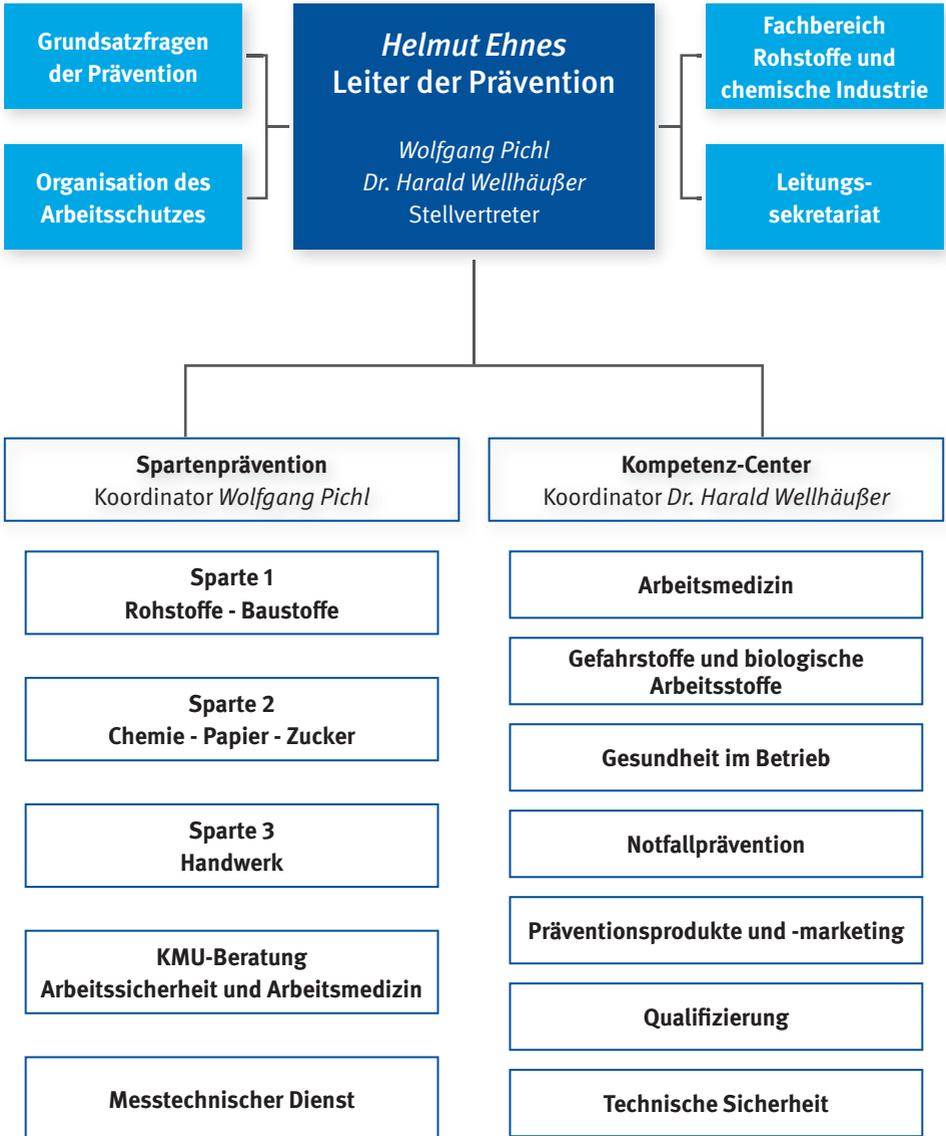
E-Mail: wolfgang.pichl@bgrci.de

Stellvertretender Leiter Prävention

Dr. Harald Wellhäußer

Tel.: 06221 5108-28100

E-Mail: harald.wellhaeusser@bgrci.de



In den folgenden Abschnitten werden alle Präventionsangebote der BG RCI erläutert.

3 Dienstleistungen der Prävention

Sie haben ein Problem? Wir helfen Ihnen weiter. Unsere Fachleute unterstützen Sie beim Arbeitsschutzmanagement, beim Messen von Gefahrstoffen, Lärm und anderem, bei Fragen der Arbeitsmedizin und vielem mehr. Für kleine und mittlere Betriebe gibt es zudem unsere spezielle KMU-Beratung. Darüber hinaus hat die für Sie zuständige Aufsichtsperson immer ein offenes Ohr für Sie.

3.1 Betreuung im Betrieb

Präventionszentren

Die Betreuung der Mitgliedsunternehmen ist dezentral organisiert und mit ihren Dienstleistungen stets in Ihrer Nähe. Neun regionale Präventionszentren, angegliedert an sieben Bezirksdirektionen, sorgen für kurze Distanzen und somit für schnelle Reaktionszeiten der Aufsichtspersonen.

Die Betriebsbetreuung durch unsere Aufsichtspersonen gewährleistet eine breit gefächerte, individuelle Beratung der Mitgliedsunternehmen vor Ort. Sie orientiert sich an den konkreten Gefährdungen im Unternehmen und damit an den dort vorhandenen Bedürfnissen.

Bei Fachfragen werden die Aufsichtspersonen durch Fachleute in den Kompetenzzentren unterstützt.

Die Aufsichtspersonen haben aber auch gesetzlich verankerte hoheitliche Aufgaben (§ 17 SGB VII). Sie sind berechtigt, im Einzelfall Anordnungen zu treffen. Bei Gefahr im Verzug gehören dazu auch sogenannte sofort vollziehbare Anordnungen zur Abwendung von arbeitsbedingten Gefahren für Leben und Gesundheit.



Die Präventionszentren der BG RCI – so erreichen Sie uns:

Berlin

Tel.: 06221 5108-62910

E-Mail: praevention-berlin@bgrci.de

Köln

Tel.: 06221 5108-62960

E-Mail: praevention-koeln@bgrci.de

Bochum

Tel.: 06221 5108-62920

E-Mail: praevention-bochum@bgrci.de

Langenhagen

Tel.: 06221 5108-62970

E-Mail: praevention-langenhagen@bgrci.de

Gera

Tel.: 06221 5108-62930

E-Mail: praevention-gera@bgrci.de

Mainz

Tel.: 06221 5108-62980

E-Mail: praevention-mainz@bgrci.de

Hamburg

Tel.: 06221 5108-62940

E-Mail: praevention-hamburg@bgrci.de

Nürnberg

Tel.: 06221 5108-62990

E-Mail: praevention-nuernberg@bgrci.de

Heidelberg

Tel.: 06221 5108-62950

E-Mail: praevention-heidelberg@bgrci.de

Spartenprävention

Um eine Beratung zu gewährleisten, die möglichst gut auf die einzelnen Gewerbezweige der Mitgliedsunternehmen abgestimmt ist, gliedert sich die Betriebsbetreuung der BG RCI in die drei Sparten Rohstoffe - Baustoffe, Chemie - Papier - Zucker und Handwerk auf.

Die Spartenpräventionen sind mit kompetenten Ansprechpersonen in allen neun Präventionszentren vertreten.



Sparte	Leitung:
Sparte 1 Rohstoffe - Baustoffe	Wolfgang Pichl Tel.: 06221 5108-22100 E-Mail: wolfgang.pichl@bgrci.de
Sparte 2 Chemie - Papier - Zucker	Dr. Matthias Kluckert Tel.: 06221 5108-24100 E-Mail: matthias.kluckert@bgrci.de
Sparte 3 Handwerk	Gero Meßmann Tel.: 06221 5108-24625 E-Mail: gero.messmann@bgrci.de

Präventionszentrum	Leitung:
<p data-bbox="98 279 532 338">Präventionszentren Hamburg und Langenhagen</p> 	<p data-bbox="565 279 879 306">Sparte 1: Rohstoffe - Baustoffe</p> <p data-bbox="565 311 924 406">Leiter: Martin Böttcher Tel.: 06221 5108-22600 E-Mail: martin.boettcher@bgrci.de</p> <p data-bbox="565 422 924 450">Sparte 2: Chemie - Papier - Zucker</p> <p data-bbox="565 454 868 550">Leiter: Jan Martius Tel.: 06221 5108-24400 E-Mail: jan.martius@bgrci.de</p> <p data-bbox="565 566 778 593">Sparte 3: Handwerk</p> <p data-bbox="565 598 845 694">Leiter: Stefan Olf Tel.: 06221 5108-24422 E-Mail: stefan.olf@bgrci.de</p>
<p data-bbox="98 762 464 790">Präventionszentren Berlin und Gera</p> 	<p data-bbox="565 762 879 790">Sparte 1: Rohstoffe - Baustoffe</p> <p data-bbox="565 794 901 890">Leiter: Jürgen Pester Tel.: 06221 5108-22400 E-Mail: juergen.pester@bgrci.de</p> <p data-bbox="565 906 924 933">Sparte 2: Chemie - Papier - Zucker</p> <p data-bbox="565 938 890 1034">Leiterin: Sybille Simon Tel.: 06221 5108-24200 E-Mail: sybille.simon@bgrci.de</p> <p data-bbox="565 1050 778 1077">Sparte 3: Handwerk</p> <p data-bbox="565 1082 907 1177">Leiter: Patrick Werther Tel.: 06221 5108-24323 E-Mail: patrick.werther@bgrci.de</p>

Präventionszentrum	Leitung:
<p data-bbox="101 280 490 304">Präventionszentrum Bochum und Köln</p>  <p>The map shows the state of North Rhine-Westphalia (Nordrhein-Westfalen) in teal. Two yellow dots mark the cities of Bochum and Köln. The text 'Nordrhein-Westfalen' is written above the map, and 'Bochum' and 'Köln' are written next to their respective dots.</p>	<p data-bbox="568 280 880 304">Sparte 1: Rohstoffe - Baustoffe</p> <p data-bbox="568 316 964 403">Leiter: Christian van den Berg Tel.: 06221 5108-23300 E-Mail: christian.vandenberg@bgrci.de</p> <p data-bbox="568 427 917 451">Sparte 2: Chemie - Papier - Zucker</p> <p data-bbox="568 462 936 550">Leiter: Dr. Dieter Bärhausen Tel.: 06221 5108-24500 E-Mail: dieter.baerhausen@bgrci.de</p> <p data-bbox="568 571 773 595">Sparte 3: Handwerk</p> <p data-bbox="568 606 884 694">Leiter: Jörg Reinartz Tel.: 06221 5108-23309 E-Mail: joerg.reinartz@bgrci.de</p>
<p data-bbox="101 732 376 756">Präventionszentrum Mainz</p>  <p>The map shows the state of Hesse (Hessen) in magenta. A yellow dot marks the city of Mainz. The text 'Hessen' is written above the map, and 'Mainz' is written next to the dot. Surrounding states are labeled: 'Rheinland-Pfalz' to the west, 'Saarland' to the southwest, and 'Hessen' to the north and east.</p>	<p data-bbox="568 732 880 756">Sparte 1: Rohstoffe - Baustoffe</p> <p data-bbox="568 767 894 855">Leiter: Jochen Stürtz Tel.: 06221 5108-25443 E-Mail: jochen.stuertz@bgrci.de</p> <p data-bbox="568 879 917 903">Sparte 2: Chemie - Papier - Zucker</p> <p data-bbox="568 914 880 1002">Leiterin: Dr. Anja Reinhart Tel.: 06221 5108-24730 E-Mail: anja.reinhart@bgrci.de</p> <p data-bbox="568 1023 773 1046">Sparte 3: Handwerk</p> <p data-bbox="568 1058 894 1145">Leiter: Gerd Tombült Tel.: 06221 5108-25100 E-Mail: gerd.tombuelt@bgrci.de</p>

Präventionszentrum	Leitung:
<p data-bbox="101 280 426 308">Präventionszentrum Heidelberg</p>  <p data-bbox="284 427 398 454">Heidelberg</p> <p data-bbox="247 512 387 531">Baden-Württemberg</p>	<p data-bbox="568 280 880 308">Sparte 1: Rohstoffe - Baustoffe</p> <p data-bbox="568 314 785 338">Leiter: Gerhard Czuck</p> <p data-bbox="568 346 801 370">Tel.: 06221 5108-22500</p> <p data-bbox="568 378 891 402">E-Mail: gerhard.czuck@bgrci.de</p> <p data-bbox="568 426 917 453">Sparte 2: Chemie - Papier - Zucker</p> <p data-bbox="568 459 843 483">Leiter: Dr. Volker Wittneben</p> <p data-bbox="568 491 804 515">Tel.: 06221 5108-24600</p> <p data-bbox="568 523 917 547">E-Mail: volker.wittneben@bgrci.de</p> <p data-bbox="568 571 773 598">Sparte 3: Handwerk</p> <p data-bbox="568 604 813 628">Leiterin: Natalie Kändler</p> <p data-bbox="568 636 801 660">Tel.: 06221 5108-24626</p> <p data-bbox="568 668 913 692">E-Mail: natalie.kaendler@bgrci.de</p>
<p data-bbox="101 732 409 759">Präventionszentrum Nürnberg</p>  <p data-bbox="292 903 412 930">Nürnberg</p> <p data-bbox="311 975 359 994">Bayern</p>	<p data-bbox="568 732 880 759">Sparte 1: Rohstoffe - Baustoffe</p> <p data-bbox="568 766 766 790">Leiter: Armin Breidt</p> <p data-bbox="568 798 801 821">Tel.: 06221 5108-23402</p> <p data-bbox="568 829 874 853">E-Mail: armin.breidt@bgrci.de</p> <p data-bbox="568 877 917 904">Sparte 2: Chemie - Papier - Zucker</p> <p data-bbox="568 911 840 935">Leiter: Dr. Harald Wetterich</p> <p data-bbox="568 943 804 967">Tel.: 06221 5108-24800</p> <p data-bbox="568 975 917 999">E-Mail: harald.wetterich@bgrci.de</p> <p data-bbox="568 1023 773 1050">Sparte 3: Handwerk</p> <p data-bbox="568 1056 781 1080">Leiter: Stefan Kierner</p> <p data-bbox="568 1088 801 1112">Tel.: 06221 5108-24822</p> <p data-bbox="568 1120 891 1144">E-Mail: stefan.kierner@bgrci.de</p>

3.2 KMU-Beratung Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin

Sie als Unternehmen sind nach Arbeitssicherheitsgesetz verpflichtet, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte zu bestellen, die Sie bei Arbeitssicherheit und Unfallverhütung in Ihrem Betrieb unterstützen. Viele kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind mit dieser Verpflichtung vor eine große Aufgabe gestellt. Die KMU-Beratung Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin möchte Sie hierbei unterstützen.

Dazu zählen insbesondere folgende Aufgaben:

- › Unterstützung bei der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung
- › Unterweisung bzw. Schulung von Beschäftigten
- › Minimierung von Unfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Erkrankungen und damit von Ausfallzeiten
- › Gespräche mit Behördenvertreterinnen und -vertretern nach Beanstandungen
- › Auswertung des Unfallgeschehens

Dieses Angebot gilt für Unternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten, die an der sogenannten „Alternativen Betreuung“ nach DGUV Vorschrift 2 „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ teilnehmen.

Die KMU-Beratung gliedert sich in folgende Bereiche:

Referat Arbeitssicherheit

Der Schwerpunkt des Referats ist die individuell auf das Unternehmen zugeschnittene sicherheitstechnische Beratung durch Sicherheitsingenieurinnen und -ingenieure

beispielsweise zu folgenden Themen:

- › Organisation des Arbeitsschutzes
- › Auswahl und Inbetriebnahme von neuen oder gebrauchten Anlagen und Maschinen
- › Einführung neuer Arbeitsverfahren und Arbeitsstoffe
- › Erstellung von Betriebsanweisungen
- › Fragen rund um die persönlichen Schutzausrüstungen

Auch für die Beschäftigten stehen die Sicherheitsingenieurinnen und -ingenieure und das Referat Arbeitssicherheit als Ansprechpersonen zur Verfügung. Die Vertraulichkeit, auch gegenüber der zuständigen Aufsichtsperson, ist gewährleistet.

Referat Arbeitsmedizin

Die Schwerpunkte des Referats sind:

- › Arbeitsmedizinische Beratung
- › Unterstützung durch erfahrene Betriebsärzte und -ärztinnen beim Gesundheitsschutz
- › Individuell auf das Unternehmen zugeschnittene arbeitsmedizinische Beratung beispielsweise zu folgenden Themen:
 - Organisation der Ersten Hilfe im Betrieb
 - Wiedereingliederung von Beschäftigten nach einer Erkrankung
 - Einsatzmöglichkeiten von Beschäftigten mit chronischen Erkrankungen
 - Arbeitsplatzgestaltung
 - Organisation der arbeitsmedizinischen Vorsorge
 - Einführung neuer Arbeitsverfahren und Arbeitsstoffe
 - Gesundheitsförderung im Unternehmen

3.3 Messtechnischer Dienst

Der Messtechnische Dienst der BG RCI führt im Auftrag der Aufsichtspersonen Messungen von chemischen und physikalischen Einwirkungen in den Mitgliedsunternehmen durch. Dazu zählen beispielsweise Gefahrstoffe, Lärm, Schwingungen und andere.

Die Mitarbeiter des Messtechnischen Dienstes ermitteln und dokumentieren die erforderlichen Daten über Expositionen gegenüber Gefahrstoffen, Biostoffen und physikalischen Einwirkungen am Arbeitsplatz. Mit den Ergebnissen können Gefährdungen objektiv und umfassend beurteilt werden. Die Aufsichtspersonen werden damit in die Lage versetzt, Unternehmen und Versicherte effizient zu beraten und ein dem Risiko angepasstes Maßnahmenkonzept vorzuschlagen.

Die Gefahrstoffmessungen des Messtechnischen Dienstes der BG RCI erfolgen nach standardisierten Verfahren, welche die Anforderungen der einschlägigen Normen erfüllen. Bei Bedarf werden auch Messungen mit direkt anzeigenden Messsystemen durchgeführt. Das ist beispielsweise sinnvoll, wenn zeitliche Konzentrationsverläufe und Expositionsspitzen beurteilt oder Emissionsquellen aufgespürt werden sollen.

Die Gefahrstoffmessungen erfolgen in Übereinstimmung mit der TRGS 402¹. Sie dienen

der Arbeitsplatzbeurteilung und der Ermittlung von Expositionsquellen an Maschinen und Anlagen sowie die Expositionsbeurteilung in Berufskrankheiten-Ermittlungsverfahren.

Lärm- und Schwingungsmessungen werden vom Messtechnischen Dienst nach aktuellen Normen² geplant, durchgeführt und ausgewertet. Sie erfolgen auf der Grundlage der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung sowie den entsprechenden Technischen Regeln. Die Messungen dienen als Grundlage für die Gefährdungsanalyse und die Festlegung von Lärmbereichen. Sie liefern wichtige Daten zur Entscheidung über erforderliche technische, organisatorische und arbeitsmedizinische Schutzmaßnahmen sowie zur Auswahl geeigneter Gehörschutzmittel. Ferner ermöglichen sie in Berufskrankheiten-Ermittlungsverfahren die Beurteilung der Exposition.

Der Messtechnische Dienst der BG RCI ist eingebunden in das Messsystem Gefährdungsermittlung der Unfallversicherungsträger (MGU), welches ein arbeitsteiliger Verbund aus dem Institut für Arbeitsschutz (IFA) der DGUV und den Messtechnischen Diensten der Unfallversicherungsträger sowie ihrer Labore ist. Die im MGU ermittelten Daten stehen den Unfallversicherungsträgern für die Prävention, Rehabilitation, Epidemiologie, Ermittlung im Zusammenhang mit ange-

1 TRGS 402 „Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen: Inhalative Exposition“

2 z. B. DIN EN ISO 9612 „Bestimmung der Lärmexposition am Arbeitsplatz“



zeigten Fällen von Berufskrankheiten sowie für weitere Forschungszwecke zur Verfügung.

Der Messtechnische Dienst ist hauptsächlich im Rahmen der „Ermittlung“ aus dem Kata-

log der Präventionsleistungen der Unfallversicherungsträger tätig. Daneben erfolgen Tätigkeiten im Rahmen der Präventionsleistungen „Beratung“ und „Qualifizierung“.

Messtechnischer Dienst

Leiter

Gero Meßmann

Tel.: 06221 5108-24625

E-Mail: gero.messmann@bgrci.de

Unterstützung auf allen Ebenen

3.4 Grundsatzfragen der Prävention

Neben verschiedenen internen, sparten- und Kompetenz-Center-übergreifenden Aufgaben, wie die Koordination und Steuerung zentraler IT-Angelegenheiten der Prävention, koordiniert dieser Bereich die spartenübergreifende Prävention von Dienst- und Wegeunfällen im Straßenverkehr und vertritt die BG RCI in verschiedenen Gremien zu diesem Thema.

Der Bereich Grundsatzfragen der Prävention ist zudem die zentrale Ansprechstelle für Fragen

- › zur Umsetzung der Präventionsstrategie „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“,
- › zur Prävention von Dienst- und Wegeunfällen und
- › im Zusammenhang mit der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) – Sektion Bergbau.

Grundsatzfragen der Prävention

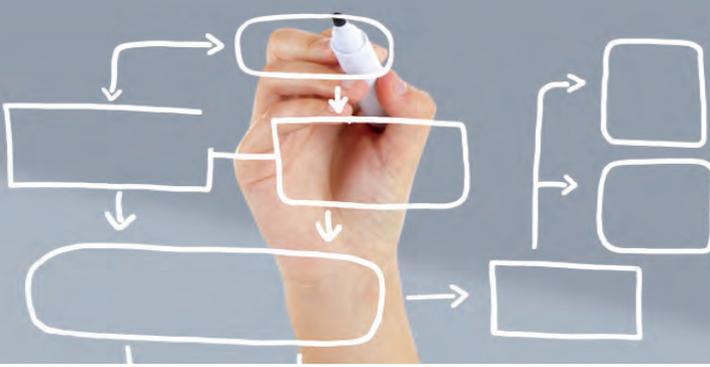
Leiter

Lambert Jülich

Tel.: 06221 5108-23100

E-Mail: lambert.juelich@bgrci.de





3.5 Organisation des Arbeitsschutzes

Effizient organisierter Arbeitsschutz ist ein wichtiger Wettbewerbsfaktor, denn Produktivität und Qualität hängen entscheidend von der Gesundheit und Motivation der Beschäftigten ab. Betriebliche Abläufe können nur störungsfrei laufen, wenn dabei Sicherheit und Gesundheitsschutz praxisgerecht berücksichtigt werden.

Der Bereich „Organisation des Arbeitsschutzes“ unterstützt die Mitgliedsunternehmen dabei, den Arbeitsschutz systematisch zu organisieren oder ein Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS) in ihrem Betrieb zu implementieren beziehungsweise ein vorhandenes AMS zu optimieren.

Dies geschieht insbesondere durch:

- › Erstellung von Praxishilfen und Fachinformationen zum Aufbau und zur Weiterentwicklung eines AMS,
- › Fachberatungen zur Organisation und zum Management von Sicherheit und Gesundheitsschutz durch besonders qualifizierte AMS-Berater oder -Beraterinnen,

- › Koordination und Durchführung von Begutachtungen des AMS.

Die Begutachtungen werden freiwillig auf Wunsch des Unternehmens durch unabhängige Begutachter oder Begutachterinnen auf Grundlage qualitätsgesicherter Verfahren durchgeführt. Das Unternehmen wird nach erfolgreicher Begutachtung mit dem Gütesiegel „Sicher mit System“ ausgezeichnet. Es kann so nach innen und außen belegen, dass es auch im Arbeitsschutz bestens organisiert ist.

Der Bereich „Organisation des Arbeitsschutzes“ fördert zudem die Weiterentwicklung und den Wissenstransfer zum Arbeitsschutzmanagement insbesondere durch Mitwirkung und Austausch in Expertengremien oder durch Vortragstätigkeit und nimmt entsprechende interne Aufgaben wahr. Ziel dabei ist stets, den Mitgliedsunternehmen auf hohem und zugleich praxisgerechtem Niveau Wissen zur Verfügung zu stellen und sie bei der Umsetzung des Arbeitsschutzmanagements in die betriebliche Praxis zu unterstützen.

Organisation des Arbeitsschutzes

Leiter

Dr. Andreas Grimmeiß

Tel.: 06221 5108-21400

E-Mail: andreas.grimmeiss@bgrci.de

3.6 Fachbereich Rohstoffe und chemische Industrie

Der Fachbereich Rohstoffe und chemische Industrie (FB RCI) der DGUV unterstützt unter der Federführung der BG RCI Unternehmen der Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen sowie der chemischen Industrie in allen Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit.

Die Erarbeitung, Pflege und Auslegung des Vorschriften- und Regelwerks (DGUV Vorschriften, DGUV Regeln, DGUV Informationen und DGUV Grundsätze) sowie die Durchführung von Fachveranstaltungen für die Führungskräfte, Sachverständige und befähigte Personen sind die zentralen Ziele des FB RCI.

Neben einigen typischen branchenspezifischen Themen der BG RCI ist der FB RCI dabei auch zuständig für viele übergreifende Themen, wie zum Beispiel Gefahrstoffe, biologische Arbeitsstoffe, Explosionsschutz, Laboratorien, Behälter und Druckanlagen. Nach dem Motto „Einer für Alle“ berät der FB RCI zu den Themen seines Zuständigkeitsbereichs die DGUV und ihre Unfallversicherungsträger, staatliche Stellen, Hersteller und sonstige interessierte Kreise. Daneben kann die Beratung von Betrieben, Unternehmen, Versicherern und Betreibern von Einrichtungen und

Anlagen in Absprache mit dem zuständigen Unfallversicherungsträger erfolgen.

Der Fachbereich Rohstoffe und chemische Industrie gliedert sich in 15 Sachgebiete:

- › Maschinen der chemischen Industrie
- › Mineralische Rohstoffe und Baustoffe
- › Gesundheitsgefährlicher mineralischer Staub
- › Papierherstellung und Ausrüstung
- › Glas und Keramik
- › Gefahrstoffe
- › Biologische Arbeitsstoffe
- › Verfahrenstechnik und Druckanlagen
- › Sprengarbeiten
- › Explosionsschutz
- › Explosionsgefährliche Stoffe
- › Laboratorien
- › Leder- und Polsterherstellung
- › Behälter, Silos und enge Räume
- › Zuckerherstellung

Der Fachbereich unterhält in seinem Zuständigkeitsbereich eine Prüf- und Zertifizierungsstelle.

Weitere Informationen, beispielsweise zu aktuellen Projekten, sind auf der Seite der DGUV unter www.dguv.de/fb-rci abrufbar.

Fachbereich Rohstoffe und chemische Industrie

Leiter

Dr. Harald Wellhäußer

Tel.: 06221 5108-28100

E-Mail: harald.wellhaeusser@bgrci.de

Leiter der Geschäftsstelle

Dr. Benjamin Schädel

Tel.: 06221 5108-21640

E-Mail: benjamin.schaedel@bgrci.de



DGM | Kontakt

Googel™ Suchmaschinen-Suche

Publikationen
Veranstaltungen
Wir über uns

Webcode: List

+ wo geht's

Aktuelles

+++ News +++

» Stellungnahme des FR RD zu den Anforderungen an Labortexte

Dowloads



- Tätigkeitsbericht 2014 des FR RD (PDF, 14 kB)
- Tätigkeitsbericht 2012 des FR RD (PDF, 381 kB)

Neuerscheinungen

- Die DGM Regel 113/2011 fasst die maßgeblichen Informationen zum Arbeitsschutz in einer Branche zusammen und macht Vorküpfel für eine geeignete Prävention (PDF, 107 kB)

Fachbereich Rohstoffe und chemische Industrie

Der Fachbereich Rohstoffe und chemische Industrie (FR RD) unterstützt unter der Federführung der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RC) Unternehmen der Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen sowie der chemischen Industrie in allen Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit.



Wenn Sie uns brauchen – Beratung auf Expertenniveau

4 Die Kompetenz-Center der Prävention

Sie haben eine Frage zu einem seltenen Gefahrstoff? Sie sind unsicher bezüglich einer spezifischen arbeitsmedizinischen Vorsorge? Sie möchten Ihre Atemschutzgeräteträger und -trägerinnen praktisch schulen? In unseren Kompetenz-Centern finden Sie zu jeder spezifischen Fragestellung die passenden Fachleute, die Sie direkt ansprechen können.

4.1 Vielseitigkeit und Kompetenz

Die Aufsichtspersonen, denen die regelmäßige Betriebsbetreuung obliegt, können nicht in jedem Fachgebiet über Expertenwissen verfügen. Deshalb hat die BG RCI sogenannte Kompetenz-Center eingerichtet. Die Kompetenz-Center beschäftigen Fachleute, die über Expertenwissen und praktische Erfahrung sowie besondere Kompetenz zu speziellen Themenbereichen verfügen.

Durch eine enge Vernetzung mit den Gremien der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), ihr Engagement in Forschungsprojekten und staatlichen Gremien, Ausschüssen und der Normung stehen unsere Fachleute im regen Austausch mit anderen Expertinnen und Experten. Dieser Wissensaustausch in Fachkreisen kommt unseren Mitgliedsunternehmen zugute.

Aufgaben der Kompetenz-Center sind:

- › Bedarfsorientierte Bearbeitung und Beantwortung von Anfragen auf Expertenniveau
- › Durchführung von Betriebsberatungen, im Bedarfsfall gemeinsam mit der zuständigen Aufsichtsperson
- › Unterstützung der Aufsichtspersonen bei Recherchen zu Berufskrankheiten, Arbeitsunfällen und bei Schadensereignissen, wenn die konkrete Fragestellung das Expertenwissen der Kompetenz-Center erforderlich macht
- › Mitarbeit bei der Erstellung des berufsgenossenschaftlichen Vorschriften- und Regelwerks, bei der Erstellung Technischer Regeln und in Normungsgremien
- › Wissenstransfer neuer Erkenntnisse mittels Newsletter oder auf andere geeignete Weise



- › Erstellung von Fachinformationen
- › Lehr- und Vortragstätigkeit, beispielsweise auf Tagungen für Fachkräfte für Arbeitssicherheit, in den Ausbildungsstätten der BG RCI oder bei Veranstaltungen unserer Mitgliedsunternehmen
- › Beratung staatlicher Stellen
- › Begleitung von Forschungsvorhaben
- › Austausch in Expertengremien und mit Forschungseinrichtungen

Die Schwerpunktsetzungen unterscheiden sich dabei in den einzelnen Kompetenz-Centern.

Im Folgenden werden die inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Kompetenz-Center beschrieben. Im Bedarfsfall können Sie sich gerne an unsere Fachleute wenden. Die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte der entsprechenden Zusammenstellung am Ende jedes Abschnitts.

Kompetenz-Center Arbeitsmedizin

Arbeitsmedizin ist deutlich mehr als Routinevorsorgen und Impfungen. Der Arbeitsmediziner oder die Arbeitsmedizinerin kann Sie in vielen Bereichen unterstützen und viel für Ihre Beschäftigten bewirken. Deshalb haben wir für diesen wichtigen Bereich ein eigenes Kompetenz-Center eingerichtet. Die dort beschäftigten Fachleute sind bestens vernetzt und immer auf dem aktuellen Stand. Auf spezielle Fragen bekommen Sie direkt eine fachkundige Auskunft.

4.2 Kompetenz-Center Arbeitsmedizin

Das Kompetenz-Center Arbeitsmedizin berät die Mitgliedsunternehmen der BG RCI sowie Aufsichtspersonen zu allen Fragen mit arbeitsmedizinischem Bezug sowie zu Fragen rund um das Thema nachgehende Vorsorge. Diese Beratungsdienstleistungen können alle Beschäftigten unserer Mitgliedsunternehmen, alle Betriebs- und Werksärzte – auch überbetrieblicher arbeitsmedizinischer Zentren, Kollegen und Kolleginnen anderer Unfallversicherungsträger, wissenschaftlicher Institutionen und weiterer Institutionen wie beispielsweise der Deutschen Bahn, Post, Bundeswehr sowie Verbände – in Anspruch nehmen. Für diese Beratungstätigkeit stehen erfahrene Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung.

Auch umfangreiche Lehr- und Vortragstätigkeiten sowohl in den BG RCI eigenen Ausbildungsstätten als auch für externe Institutionen und Veranstaltungen gehören zum Portfolio des Kompetenz-Centers.

Die Erarbeitung und Aktualisierung von Medien der BG RCI und der DGUV, beispielsweise Merkblätter der BG RCI und DGUV-Handlungsanleitungen für die arbeitsmedizinische Vorsorge, gehören zum Aufgabenspektrum.

Das KC Arbeitsmedizin ist Schnittstelle zum Ausschuss Arbeitsmedizin der DGUV (AA-MED-GUV). Dieser Ausschuss mit seinen Arbeitskreisen ist ein Expertengremium, das beispielsweise das Buch „DGUV Grundsätze für arbeitsmedizinische Untersuchungen“ entwickelt hat.

Des Weiteren pflegt das KC Kontakte zum Ausschuss für Arbeitsmedizin (AfAMed) beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und zur Ständigen Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe (MAK-Kommission).



Aus dem Kompetenz-Center Arbeitsmedizin werden Forschungsprojekte und wissenschaftliche Studien initiiert, begleitet und für die Praxis ausgewertet.

Das Kompetenz-Center Arbeitsmedizin gliedert sich in zwei Referate:

Referat Arbeitsmedizinische Organisationsdienste

Das Referat Arbeitsmedizinische Organisationsdienste umfasst den Organisationsdienst für nachgehende Untersuchungen (ODIN) und den Bergbaulichen Organisationsdienst für nachgehende Untersuchungen „Fibrogene Stäube“ (BONFIS).

ODIN ist eine zentrale Dienstleistungseinrichtung der gesetzlichen Unfallversicherungsträger und wurde als Gemeinschaftsprojekt ins Leben gerufen. Die ehemalige BG Chemie (heute BG RCI) hat ODIN 1987 bei

ihrer Hauptverwaltung in Heidelberg eingerichtet. Durch ODIN wird sichergestellt, dass Beschäftigte auch nach ihrem Ausscheiden aus einer Tätigkeit mit krebserzeugenden bzw. keimzellmutagenen Stoffen und Gemischen eine arbeitsmedizinische Vorsorge, die sogenannte nachgehende Vorsorge (ngV), angeboten bekommen.

BONFIS wurde analog hierzu 1997 bei der ehemaligen Bergbau-BG (heute BG RCI) in Bochum eingerichtet.

Leitung und Mitarbeitende verfügen über langjährige Erfahrung in Themenfeld der ngV und beantworten auch Anfragen rund um das Thema „Organisation der ngV“. Darüber hinaus ist das Referat an übergreifenden Projekten zur ngV beteiligt.

Referat Grundlagen der Arbeitsmedizin

Die Leiterin sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats sind unter anderem auch Obleute von Arbeitskreisen und -gruppen im AAMED-GUV und haben enge Netzwerke zu anderen Experten und Expertinnen aus der Arbeitsmedizin geknüpft. Sie sind in Lehre und Fortbildung, Entwicklung von Medien und Initiierung sowie Begleitung und Auswertung von Forschungsprojekten tätig. Sie beraten zu allen Fragen mit arbeitsmedizinischem Bezug, beispielsweise:

- › Umsetzung von Gesetzen, Verordnungen und Regeln, die Arbeitsmedizin betreffend
- › Arbeitsmedizinische Vorsorge
- › Betriebsärztliche Betreuung

- › Betriebliches Eingliederungsmanagement
- › Erste Hilfe im Betrieb
- › Gefahrstoffbezogene Themen der Arbeitsmedizin
- › Toxikologie von Arbeitsstoffen
- › Schutzimpfungen
- › Betriebliche Pandemieplanung

Kompetenz-Center Arbeitsmedizin	
Leitung Kompetenz-Center	N. N.
Leiter Referat Arbeitsmedizinische Organisationsdienste	Franz Arnold Tel.: 06221 5108-29200 E-Mail: franz.arnold@bgrci.de
Leiterin Referat Grundlagen der Arbeitsmedizin	Dr. Madhumita Chatterjee Tel.: 06221 5108-28254 E-Mail: madhumita.chatterjee@bgrci.de



Kompetenz-Center Gefahrstoffe und biologische Arbeitsstoffe

Es gibt sehr viele bekannte Gefahrstoffe und noch mehr biologische Arbeitsstoffe. Zusammen mit möglichen Gemischen ergibt sich eine schier unendliche Bandbreite an gefährlichen Stoffen. Um hier den Durchblick zu behalten, brauchen Sie eine kompetente Anlaufstelle. Die bietet Ihnen unser Kompetenz-Center Gefahrstoffe und biologische Arbeitsstoffe.

4.3 Kompetenz-Center Gefahrstoffe und biologische Arbeitsstoffe

Das KC Gefahrstoffe und biologische Arbeitsstoffe gliedert sich in folgende Einheiten:

Institut für Gefahrstoff-Forschung

Das Institut für Gefahrstoff-Forschung (IGF) mit Sitz in Bochum und Dortmund unterstützt Unternehmen im Hinblick auf den sicheren Umgang mit staubgebundenen und staubförmigen Gefahrstoffen und Aerosolen. Das Institut ist eine Einrichtung der BG RCI und arbeitet zugleich als Messtechnischer Dienst für untertägige Expositionsmessungen. Das IGF betreibt seit vielen Jahren angewandte Forschung mit dem Ziel der Prävention von Berufskrankheiten und berufsbedingten Erkrankungen und ist ein Institut an der Ruhr-Universität Bochum.

Ein weiterer Schwerpunkt des Instituts sind Fragestellungen zu faserförmigen Gefahrstoffen. Es verfügt über folgende Einrichtungen:

- › Analytisches Labor
- › Technikum
- › Feinmechanische Werkstatt
- › Messstelle für Messungen der inhalativen Exposition

Referat Explosionsschutz

Das Referat ist Ansprechpartner für alle Fragen des Explosionsschutzes. Die Leistungen gehen von der Beantwortung von Sachfragen, über Beratung und Inhouse-Seminare bis hin zur Vermittlung von Kontakten zu Experten. Weitere Aufgaben sind:

- › Pflege und Weiterentwicklung des Explosionsschutzportals www.exinfo.de
- › Regelmäßige Herausgabe des Exinfo-Newsletters

Das Referat ist Schnittstelle zu den staatlichen Ausschüssen, die Regelsetzungen zum Explosionsschutz vornehmen. Die Leitung



und stellvertretende Leitung des Sachgebiets Explosionsschutz im Fachbereich Rohstoffe und chemische Industrie der DGUV sind bei diesem Referat angesiedelt.

Referat Gefahrstoffe, Biostoffe, Analytik

Das Referat gibt Antworten zum Themenkreis Gefahrstoffe und biologische Arbeitsstoffe am Arbeitsplatz. Hierfür ist es eng mit Fachleuten im In- und Ausland vernetzt. Zum Aufgabenspektrum gehören Einzelfallberatungen, die Erarbeitung von Tools, um Gefährdungen von Beschäftigten vermeiden zu helfen, sowie die Entwicklung und der Betrieb moderner Informationsportale zu Gefahrstoffen, Nanomaterialien und Laborsicherheit. Es wird regelmäßig ein Fachwissen-Newsletters herausgegeben. Die Leitung und stellvertretende Leitung der zwei Sachgebiete Gefahrstoffe und Laboratorien im Fachbereich Rohstoffe und chemische

Industrie der DGUV mit einer Vielzahl verschiedener Projektgruppen sind in diesem Referat angesiedelt.

Gefahrstoff- und Gefahrgutrecht im Referat Gefahrstoffe, Biostoffe, Analytik

Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit sind insbesondere:

- › die Anwendung des Gefahrstoffrechtes (z. B. Gefahrstoffverordnung) oder europäischer Richtlinien mit Bezug zu Grenzwerten oder krebserzeugenden Stoffen
- › die Anwendung des Gefahrgutrechtes zur Beförderung gefährlicher Güter auf Straße und Schiene (ADR, RID) sowie die Konzeption der Gefahrgutseminare
- › die Mitwirkung in Gefahrgut-Gremien des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

- › die Leitung des Arbeitskreises „Gefährliche Stoffe“ der Sektion Chemie der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS)
- › das Generalsekretariat der Sektion Chemie der IVSS
- › die Koordinierung der Mitwirkung der BG RCI in staatlichen Ausschüssen und Normungsgremien

Labor Leuna im Referat Gefahrstoffe, Biostoffe, Analytik

Das Labor Leuna führt Untersuchungen zu verschiedenen Gefahrstofffragestellungen durch, wie zum Beispiel

- › die Analytik von Luftproben und Materialien,
- › Laboruntersuchungen zum Arbeitsumfeld von Versicherten, um mögliche krankmachende Faktoren im Rahmen von Berufskrankheitenverfahren zu erkennen,
- › die Ermittlung sicherheitstechnischer Kenndaten von chemisch-technischen Prozessen und Arbeitsstoffen,
- › experimentelle Untersuchungen an Versuchsständen mit nachgestellten Expositionsszenarien,
- › die Unterstützung der Prävention durch Expositionsermittlung in biologischen Materialien (Blut, Urin) von Versicherten zur Aufklärung möglicher Gesundheitsgefährdungen am Arbeitsplatz.

Gefahrstoffinformationssystem Chemikalien – GisChem

GisChem ist seit dem 01.04.2014 das gemeinsame Gefahrstoffinformationssystem der BG RCI und der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) und beherbergt damit zugleich die gemeinsame Geschäftsstelle Gefahrstoffinformation beider Berufsgenossenschaften.

Zu den Aufgaben von GisChem gehört insbesondere die Weiterentwicklung und Pflege der Internetanwendung GisChem. Darunter fallen beispielsweise

- › die Erarbeitung neuer Datenblätter für Stoffe und Produktgruppen aus den Branchen Baustoffe, Chemie, Labor, Leder, Papier, Holz und Metall,
- › die Weiterentwicklung von interaktiven GisChem-Modulen zum Erstellen von Betriebsanweisungen sowie zu GHS,
- › die Neuentwicklung weiterer interaktiver Hilfestellungen zu Gefahrstoffen,
- › die Beratung von Mitgliedsunternehmen und Aufsichtspersonen zu folgenden Themen:
 - Einstufung und Kennzeichnung von Gefahrstoffen nach CLP-Verordnung – innerbetrieblich und beim Inverkehrbringen,
 - GHS im Betrieb – innerbetriebliche Umsetzung,
 - rechtliche Anforderungen an ein Sicherheitsdatenblatt,
 - Betriebsanweisungen für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen,
 - innerbetriebliche Umsetzung der Gefahrstoffverordnung.



Kompetenz-Center Gefahrstoffe und biologische Arbeitsstoffe

Leiter Kompetenz-Center

Dr. Harald Wellhäüßer

Tel.: 06221 5108-28100

E-Mail: harald.wellhaeusser@bgrci.de

Leiter Institut für Gefahrstoffe

Volker Neumann

Tel.: 06221 5108-29800

E-Mail: volker.neumann@bgrci.de

Leiter Referat Explosionsschutz

Dr. Oswald Losert

Tel.: 06221 5108-28350

E-Mail: oswald.losert@bgrci.de

Leiter Referat Gefahrstoffe, Biostoffe,
Analytik

Dr. Thomas Brock

Tel.: 06221 5108-28450

E-Mail: thomas.brock@bgrci.de

› Gefahrstoff- und Gefahrgutrecht

› **Antje Ermer**

Tel.: 06221 5108-28380

E-Mail: antje.ermer@bgrci.de

› Labor Leuna

› **Dr. Kurt Timm**

Tel.: 06221 5108-28418

E-Mail: kurt.timm@bgrci.de

Leiter Gefahrstoffinformationssystem
Chemikalien (GisChem)

Dr. Thomas Martin

Tel.: 06221 5108-28360

E-Mail: thomas.martin@bgrci.de

Kompetenz-Center Gesundheit im Betrieb

Immer mehr Unternehmen beschäftigen sich verstärkt mit Gesundheitsthemen wie „Psychische Belastung“, „Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit“ oder „Gesundheitsmanagement“ – nicht zuletzt aufgrund der Begleiteffekte des demografischen Wandels. Wie Sie daraus Vorteile für Ihr Unternehmen ziehen können, erfahren Sie bei den Expertinnen und Experten des Kompetenz-Centers Gesundheit im Betrieb.

4.4 Kompetenz-Center Gesundheit im Betrieb

Das Kompetenz-Center Gesundheit im Betrieb befasst sich mit verschiedenen Themenschwerpunkten:

- › **Arbeitspsychologie**
- › **Beschäftigungsfähigkeit**
- › **Betriebliches Gesundheitsmanagement**
- › **Gesundheitsförderliche Arbeitsgestaltung**

Arbeitspsychologie

Wir unterstützen Sie bei Fragestellungen mit arbeitspsychologischem Bezug. Insbesondere folgende Themen werden behandelt:

- › Gefährdungsermittlung Psychische Belastung
- › Psychische Belastung und Beanspruchung bzw. Stress am Arbeitsplatz
- › Unterstützung bei der Weiterentwicklung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

- › Beratungen zu Präventionsaktivitäten, durch die sicheres Verhalten am Arbeitsplatz gefördert wird
- › Berücksichtigung des Menschen im Zusammenspiel mit dem Arbeitssystem, z. B. Schnittstellengestaltung Mensch/Technik
- › Krisenintervention und Notfallpsychologie
- › Betreuung von betrieblichen Arbeitsschutzakteurinnen und -akteuren, welche die „Betriebspsychologische Basisqualifikation“ erwerben möchten
- › Unterstützung von Aktionen im Betrieb durch Impulsvorträge, Moderation von Veranstaltungen, Durchführung oder Begleitung von Problemlöse-Workshops



Beschäftigungsfähigkeit

Wir befassen uns insbesondere mit folgenden Themen:

- › Stress durch neue Arbeitsformen wie moderne Büroarbeitskonzepte, Zeitarbeit oder Telearbeit
- › Demografischer Wandel, altersgerechtes Arbeiten
- › Arbeitszeitgestaltung gemäß der Anforderungen unterschiedlicher Lebensphasen (Berufseinstieg, Umorientierung, Elternzeit, Pflege von Angehörigen, Altersteilzeit)

Gesundheitsmanagement

Gesundheit und psychosoziales Wohlbefinden sind elementare Voraussetzungen für die Motivation und Leistungsfähigkeit von Beschäftigten und damit für den wirtschaftlichen Erfolg jedes Unternehmens. Wir verknüpfen die folgenden Ansätze, um Belastungen entgegenzuwirken:

- › Verbesserung der Arbeitsorganisation und der Arbeitsbedingungen
- › Förderung einer aktiven Mitarbeiterbeteiligung
- › Stärkung persönlicher Kompetenzen
- › Hilfe bei der Planung betrieblicher Projekte und Anschubberatung
- › Moderation von Workshops zur Ermittlung von Verbesserungspotenzialen

Gesundheitsförderliche Arbeitsgestaltung

Wir beschäftigen uns mit der körperlichen und geistigen Arbeit vor dem Hintergrund ergonomischer Fragestellungen. Ziel ist die Anpassung der Arbeitsbedingungen an die menschlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

- › Vermeidung von Zwangshaltungen und einseitigen Belastungen, um eine körperliche Schädigung durch die Arbeitsanordnung auszuschließen
- › Minimierung von möglichen Beeinträchtigungen durch die Umgebungsbedingungen (Licht, Lärm, Luft)

- › Fragen zur Gestaltung körperlicher Arbeit: zum Beispiel Heben und Tragen
- › Fragen zur Gestaltung geistiger Arbeit
- › Unterstützung bei der Gestaltung von Produktions- und Büroarbeitsplätzen
- › Gesundheitsaktionen zu Themen wie Bewegung, gesunde Ernährung oder gesunder Rücken

Kompetenz-Center Gesundheit im Betrieb	
Leiter Kompetenz-Center	Dr. Helmut Nold Tel.: 06221 5108-29300 E-Mail: helmut.nold@bgrci.de
Referat Arbeitspsychologie	N. N.
Referat Beschäftigungsfähigkeit	Stephan Rohn Tel.: 06221 5108-29310 E-Mail: stephan.rohn@bgrci.de
Referat Gesundheitsmanagement	Nicole Jansen Tel.: 06221 5108-29320 E-Mail: nicole.jansen@bgrci.de
Referat Ergonomie	Dr. Helmut Nold Tel.: 06221 5108-29300 E-Mail: helmut.nold@bgrci.de



Kompetenz-Center Notfallprävention

Wenn der Ernstfall kommt, muss alles ganz schnell gehen. Dann muss alles vorbereitet sein und jeder wissen, was zu tun ist. Deshalb ist eine gut organisierte Notfallprävention unabdingbar. Unser darauf spezialisiertes Kompetenz-Center unterstützt Sie bei allen Fragen rund um die Themen Notfallmanagement, Absturzprävention, Atemschutz und Brandschutz.

4.5 Kompetenz-Center Notfallprävention

Das KC Notfallprävention mit Sitz in Clausthal-Zellerfeld gliedert sich in vier operativ tätige Referate, die interdisziplinär eng miteinander verzahnt Dienstleistungen an ihren jeweiligen Standorten erbringen:

Referat Absturzprävention

Das Referat bietet Seminare mit praktischen Übungen und Trainingsmaßnahmen in der Absturzprävention und dem Retten aus Höhen an, vorzugsweise in einem „Trainingsturm“.

Referat Atemschutz

Dieses Referat entwickelt nach Bedarf Seminarangebote, berät Anwender in allen Fragen des Atemschutzes und erbringt entsprechende Dienstleistungen. Für besondere Anwendungsfälle stehen ein Behälter zum Trainieren des Rettens aus einem begehbaren Behälter, eine Atemschutz-Übungsstrecke und ein Brandstollen zur Verfügung. Seminare mit Atemschutz-Übungsstrecken werden in Hohenpeißenberg, Leipzig, Herne und Clausthal-Zellerfeld angeboten. In enger Zusammenarbeit mit der Prüfstelle für Atemschutzgeräte und autonome Leichttauchgeräte ist das Referat an der nationalen und internationalen Normung sowie an der Weiterentwicklung des Regelwerks im Atemschutz beteiligt.



Referat Brandschutz

In der RAG-Hauptstelle für das Grubenrettungswesen Herne bietet das Referat auf den Anwender zugeschnittene Seminare mit Trainingsmaßnahmen im abwehrenden Brandschutz an. In einer stationären Brand-Übungslöschanlage können Brände unterschiedlicher Stoffe simuliert und deren richtige Bekämpfung trainiert werden. Betriebliche Brandschutzhelfer können zudem mittels einer mobilen Übungslöschanlage vor Ort unterwiesen werden.

Referat Notfallmanagement

Das Referat Notfallmanagement führt Seminare und betriebliche Beratungen durch und bietet auf Wunsch die Organisation und Durchführung von Stabs- und Evakuierungsübungen vor Ort an. Eine Besonderheit stellen Seminare in der Instandhaltung von Chemikalienschutz-Anzügen und in der Gasmesstechnik dar. Dabei werden befähigte Personen an diversen elektronischen Gaswarngeräten für Prüfung und Instandhaltung qualifiziert sowie Multiplikatoren zur Ausbildung im Freimessen von Behältern ausgebildet, letzteres auf Wunsch auch vor Ort.

Kompetenz-Center Notfallprävention	
Leiter Kompetenz-Center	Jörg Weber Tel.: 06221 5108-28500 E-Mail: joerg.weber@bgrci.de
Leiter Referat Absturzprävention	Jens Schulz Tel.: 06221 5108-28710 E-Mail: jens.schulz@bgrci.de
Leiter Referat Atemschutz	Harald Dippe Tel.: 06221 5108-28620 E-Mail: harald.dippe@bgrci.de
Leiter Referat Brandschutz	Christian Brendenahl Tel.: 02325 593238 E-Mail: christian.brendenahl@bgrci.de
Leiter Referat Notfallmanagement	Jörg Weber (kommissarisch) Tel.: 06221 5108-28550 E-Mail: joerg.weber@bgrci.de



Kompetenz-Center Präventionsprodukte und -marketing

Wissen ist etwas, das sich verdoppelt, wenn man es teilt. Um es zu multiplizieren, und damit es stets verfügbar ist, wird es von uns strukturiert und verständlich in Form von Medien aufbereitet. Dies geschieht im Kompetenz-Center Präventionsprodukte und -marketing, das sich in verschiedene Referate unterteilt, die wir Ihnen in diesem Kapitel vorstellen.

4.6 Kompetenz-Center Präventionsprodukte und -marketing

Das Kompetenz-Center Präventionsprodukte und -marketing stellt eine Vielzahl von Medien zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zur Verfügung:

- › Im Medienshop alle Printmedien und viele elektronische Medien der BG RCI unter medienshop.bgrci.de
- › Im Downloadcenter die elektronischen Dateien vieler Printmedien und Arbeitshilfen, zum Teil als editierbare Dokumente, unter downloadcenter.bgrci.de
- › Aktionsmedien zum Ausleihen für betriebliche Veranstaltungen auf dem Aktionsmedienportal aktionsmedien-bg.de

Beim KC Präventionsprodukte und -marketing ist auch die Geschäftsstelle des Fachbereichs Rohstoffe und chemische Industrie der DGUV angesiedelt.

Das Kompetenz-Center gliedert sich in vier Referate:

Referat Bibliotheksdienste

Das Referat Bibliotheksdienste

- › unterhält in Heidelberg die Hauptbibliothek der BG RCI, die auf Anfrage auch den Mitgliedsunternehmen der BG RCI zur Verfügung steht,
- › koordiniert die lokalen Außenstellen der Bibliothek an allen Standorten der BG RCI,
- › verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Literatur, die auch Gesetzestexte, Entscheidungssammlungen der höchstrichterlichen Rechtsprechung und verschiedene Kommentare umfasst,
- › wertet Fachzeitschriften und Monographien aus (diese Dokumente können als Kopie angefordert werden) und erfasst deren Inhalte in Datenbanken,
- › führt Literaturrecherchen für interne und externe Kunden durch.



Referat Medien

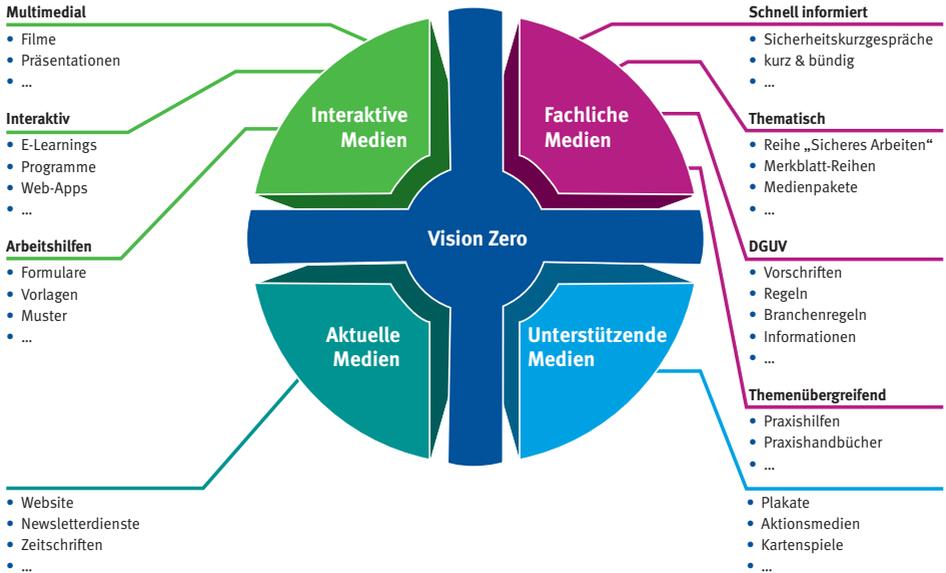
Schwerpunkte der Arbeit des Referates sind

- › die bedarfsorientierte Erarbeitung neuer sowie die Pflege/Aktualisierung der vorhandenen Medien der Prävention der BG RCI in verschiedenen Arbeitskreisen (das Referat Medien hat hierbei eine redaktionelle und koordinierende Funktion),
- › die Umsetzung, Interpretation und Auslegung des Vorschriften- und Regelwerkes der BG RCI,
- › die Koordinierung der präventionsbezogenen Öffentlichkeitsarbeit,
- › die Betreuung des Vertriebs und Marketings von Präventionsmedien über Mediashop, Downloadcenter Prävention und Kompendium Arbeitsschutz sowie
- › die Beratung von Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung von Vorschriften und Regeln sowie die allgemeine Beratung in allen Fragen der Arbeitssicherheit.

Referat Veranstaltungen und Kampagnen

Schwerpunkte der Arbeit sind

- › die Durchführung und Konzeption von Präventionskampagnen sowie des Förderpreises der BG RCI,
- › die Planung und Durchführung von Veranstaltungen der Prävention sowie
- › die Unterstützung bei Messen, Kleinmessen und innerbetrieblichen Aktionstagen.



Das Medienangebot der BG RCI

Kompetenz-Center Präventionsprodukte und -marketing

Leiter Kompetenz-Center	Dr. Michael Glück Tel.: 06221 5108-21600 E-Mail: michael.glueck@bgrci.de
Leiterin Referat Bibliotheksdienste	Elke Barsch Tel.: 06221 5108-21610 E-Mail: elke.barsch@bgrci.de
Leiterin Referat Medien	Dr. Imke Birkenstock Tel.: 06221 5108-21620 E-Mail: imke.birkenstock@bgrci.de
Leiter Referat Veranstaltungen und Kampagnen	Holger Imhoff Tel.: 06221 5108-21500 E-Mail: holger.imhoff@bgrci.de



Kompetenz-Center Qualifizierung

„Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.“
Diese Weisheit von John F. Kennedy gilt auch im Arbeitsschutz. Zum Erreichen eines hohen Arbeitsschutz-Standards bietet die BG RCI für Ihre Beschäftigten umfangreiche Qualifizierungsangebote an verschiedenen Standorten an.

4.7 Kompetenz-Center Qualifizierung

Ohne das Wissen um Gefahren kann auch der Schutz davor nicht wirkungsvoll erfolgen.

Ziel der unterschiedlichen Bildungsangebote ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer so zu qualifizieren, dass Sie in die Lage versetzt werden, Sicherheit und Gesundheit in ihren Unternehmen zu gestalten. In diesem Sinne geht es dabei um die nachhaltige Entwicklung von fachlichen, sozialen, methodischen und personalen Kompetenzen, um zielgerichtet, verantwortungsbewusst und angemessen betriebliche Aufgaben lösen zu können.

Das Angebot richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer, Führungskräfte, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsrätinnen und Betriebsräte sowie an weitere betriebliche Akteurinnen

und Akteure, die als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wirken.

Das Kompetenz-Center Qualifizierung bietet inhaltlich ein umfangreiches Spektrum von Spezial- und übergreifenden Themen in Seminaren, Workshops und Trainings an. Für die konzeptionelle und operative Umsetzung der einzelnen Formate sind die Referate Bildungsmanagement und Seminarorganisation gemeinsam verantwortlich.

Die BG RCI betreibt darüber hinaus zwei eigene Bildungszentren. Die lernförderlichen Räumlichkeiten, optimalen Rahmenbedingungen und hervorragend qualifizierten Akteurinnen und Akteure ermöglichen den Teilnehmenden ein zeitgemäßes und ganzheitliches Lernen.



Das Bildungszentrum „Haus Maikammer“



- › 138 Einzelzimmer
- › 6 Seminarräume
- › 1 Experimental-Hörsaal
- › Gruppenarbeitsräume
- › Übungs- und Ausstellungshalle mit Praxisfeldern
- › Aula
- › ca. 8000 Gäste pro Jahr
- › ca. 20 000 Übernachtungen pro Jahr
- › ca. 60 Beschäftigte

www.bgrci.de/bildungszentrum-maikammer/das-bildungszentrum-haus-maikammer/

Das Bildungszentrum „Haus Laubach“



- › 142 Einzelzimmer
- › 6 Seminarräume
- › 1 Experimental-Hörsaal
- › Gruppenarbeitsräume
- › Übungs- und Ausstellungshalle mit Praxisfeldern
- › Aula
- › ca. 8000 Gäste pro Jahr
- › ca. 20 000 Übernachtungen pro Jahr
- › ca. 60 Beschäftigte

www.bgrci.de/bildungszentrum-laubach/willkommen-in-laubach/

Referat Bildungsmanagement

Das Referat Bildungsmanagement

- › entwickelt Seminarkonzepte auf der Basis der Vorgaben des Qualitätsrahmenmodells und der zugrundeliegenden didaktischen Prinzipien,
- › berät in methodischen und didaktischen Fragen,
- › konzipiert Lernunterlagen,
- › ist beauftragt mit Auswahl, Führung, Qualifizierung und Entwicklung von Referenten und Referentinnen,
- › evaluiert Qualifizierungsmaßnahmen.

Das Seminarangebot der BG RCI steht online unter seminare.bgrci.de zur Verfügung.

Referat Seminarorganisation

Das Referat Seminarorganisation befasst sich mit

- › der Koordination und Durchführung der Seminarorganisationsprozesse,
- › der Seminarjahresplanung,
- › dem Teilnehmendenmanagement,
- › dem Referentenmanagement,
- › der Ausstattung der Seminarräume,
- › der Assistenz bei der Seminarsdurchführung und
- › der Gestaltung von Lernunterlagen.

Kompetenz-Center Qualifizierung

Leiter Kompetenz-Center

Ulrich Bürkert

Tel.: 06221 5108-27900

E-Mail: ulrich.buerkert@bgrci.de

Betriebsleiterin Bildungszentrum
„Haus Maikammer“

Bettina Weis

Tel.: 06221 5108-27810

E-Mail: bettina.weis@bgrci.de

Betriebsleiter Bildungszentrum
„Haus Laubach“

Reiner Neumann

Tel.: 06221 5108-27410

E-Mail: reiner.neumann@bgrci.de

Leiterin Referat Bildungsmanagement

Sabine Schreiber-Costa

Tel.: 06221 5108-27700

E-Mail: sabine.schreiber-costa@bgrci.de

Leiter Referat Seminarorganisation

Mathias Schmidt

Tel.: 06221 5108-27300

E-Mail: mathias.schmidt@bgrci.de



Day	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat	Sun
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							

Net Meeting

Day	
Time	
Duration	
Location	
Meeting ID	

Net Meeting

Net Meeting	Day	Time	Duration	Location	Meeting ID
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					
31					

Kompetenz-Center Technische Sicherheit

Solide Basis für ein sicheres Handeln ist eine sichere und zuverlässige Technik. Nur im gut abgestimmten Zusammenspiel von Mensch und menschengemachter Technik lässt sich die Vision eines unfallfreien Arbeitens verwirklichen. Gerne beantworten unsere Fachleute des Kompetenz-Centers Ihre Fragen zur Sicherheit Ihrer Maschinen, Anlagen und Prozesse.

4.8 Kompetenz-Center Technische Sicherheit

Die Maschinen und Anlagen in der rohstoffgewinnenden und chemischen Industrie bergen naturgemäß hohe technische Gefahren. Aber auch die Maschinen der anderen Branchen der BG RCI bergen sehr spezifische Risiken.

Das KC Technische Sicherheit berät individuell zu Maschinen- und Anlagensicherheit, prüft bestimmte Maschinen und vergibt dafür auch Prüfzeichen (GS-Zeichen, DGUV Test, Euro Test). Es wird konsequent Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. Daher beteiligt sich das KC Technische Sicherheit an der Erstellung von Schriften und Regelwerken sowie an der Aus- und Weiterbildung. In den DGUV Fachbereichen Rohstoffe und chemische Industrie sowie Persönliche Schutzausrüstung sind die Expertinnen und Experten des Kompetenz-Centers mit der Leitung verschiedener Sachgebiete auch Ansprechpersonen für andere Unfallversicherungsträger.

Die Prüfung und Zertifizierung von Atemschutzgeräten und autonomen Leichttauchgeräten übernimmt die Prüf- und Zertifizierungsstelle des DGUV Fachbereichs Rohstoffe und chemische Industrie im DGUV Test, die beim KC Technische Sicherheit angesiedelt ist.

Das Kompetenz-Center Technische Sicherheit gliedert sich in drei Referate:

Referat Anlagen- und Verfahrenssicherheit

Das Referat Anlagen- und Verfahrenssicherheit berät insbesondere zu den Themenfeldern:

- › Betriebssicherheit,
- › Anlagen- und Prozesssicherheit,
- › Umweltsicherheit,
- › Druckgeräte,
- › Druckanlagen,
- › Gase und Anlagen zu deren Herstellung,



- › Biogasanlagen,
- › Rohrleitungen,
- › Schlauchleitungen,
- › Hydraulikschlauchleitungen,
- › chemische Reaktionen und reaktive Chemikalien,
- › Instandhaltung und Änderung von Prozessanlagen,
- › Sicherheitsbetrachtungen,
- › sichere Betriebsorganisation.

Zu den Schwerpunkten des Referats zählen:

- › Ausarbeitung von Sicherheitskonzepten für Prozessanlagen
- › Beratung zur Druckgeräterichtlinie und Betriebssicherheitsverordnung
- › Redaktionelle Betreuung „Ratgeber Anlagensicherheit“ (www.ratgeber-anlagensicherheit.de)
- › Pflege des Internetportals „Gase unter Druck“ (www.bgrci.de/gase-unter-druck/startseite/)

Die Leitung des Sachgebiets Verfahrenstechnik und Druckanlagen im Fachbereich Rohstoffe und chemische Industrie der DGUV ist bei diesem Referat angesiedelt.

Referat Maschinensicherheit

Das Referat Maschinensicherheit berät hauptsächlich zu den Themenfeldern Walzwerke, Pressen, Tiefziehmaschinen, Gummispritzgießmaschinen, Wickelmaschinen, Rührwerke, Flachfolienanlagen, Kalandrieren und anderen Maschinen der chemischen Industrie.

Schwerpunkte der Arbeit sind:

- › Ausarbeitung von Sicherheitskonzepten für Maschinen
- › Beratung zur Maschinenrichtlinie und zur Steuerung von Maschinen
- › Eigenbau von Maschinen
- › Zusammenfügen von Maschinen

- › Sicherheitsabstände, trennende Schutzeinrichtungen und Schutzeinrichtungen mit Annäherungsreaktion

Die Leitung des Sachgebiets Maschinen der chemischen Industrie im Fachbereich Rohstoffe und chemische Industrie der DGUV ist bei diesem Referat angesiedelt.

Referat Produktprüfung und -beratung

Das Referat Produktprüfung und -beratung berät zu Fragen der Produkt- und Maschinensicherheit in Gewerbezweigen, die dem Handwerk oder der Rohstoff- und Baustoffindustrie zuzuordnen sind, beispielsweise zu

- › Brecheranlagen,
- › Aufbereitungstechnik,
- › Maschinen in der Gewinnung,
- › Stetigförderer,
- › Drehrohröfen,
- › Betonfertigteilherstellung,
- › Betonsteinfertigung und
- › Steinbearbeitungszentren.

Schwerpunkte sind dabei:

- › Durchführung von Prüfungen und Zertifizierungen zu Maschinen, Atemschutzgeräten und autonomen Leichttauchgeräten in der Prüf- und Zertifizierungsstelle des Fachbereichs Rohstoffe und chemische Industrie im DGUV Test
- › Beratung zu Fragen der Produkt- und Maschinensicherheit

- › Beratung und Anleitung zur Anwendung von Normen, Richtlinien, nationalen und internationalen Anforderungen, CE-Kennzeichnung von Maschinen-Anlagen, Eigenbau sowie wesentliche Veränderung von Maschinen
- › Entwicklung und Bereitstellen von Checklisten, Merkblättern und Dokumentationshilfen
- › Entwicklung und Überprüfung von Schutzkonzepten für Maschinen
- › Aktive Beteiligung an branchenspezifischen Messen (z. B. stone+tec, Steinexpo, Bauma)

Beim Referat Produktprüfung und -beratung ist zugleich die DGUV Test Prüf- und Zertifizierungsstelle des Fachbereichs Rohstoffe und chemische Industrie der DGUV federführend angesiedelt.



Kompetenz-Center Technische Sicherheit

Leiter Kompetenz-Center

Dr. Jost-Peter Sonnenberg

Tel.: 06221 5108-29500

E-Mail: jost-peter.sonnenberg@bgrci.de

Leiter Referat Anlagen- und
Verfahrenssicherheit

Peter Guterl

Tel.: 06221 5108-28210

E-Mail: peter.guterl@bgrci.de

Leiter Referat Maschinensicherheit

Christian Pallowski

Tel.: 06221 5108-28220

E-Mail: christian.pallowski@bgrci.de

Leiter Referat Produktprüfung und
-beratung

René Ulbrich

Tel.: 06221 5108-29512

E-Mail: rene.ulbrich@bgrci.de

Prüf- und Zertifizierungsstelle Rohstoffe und chemische Industrie im DGUV Test

Leiter

Dr. Jost-Peter Sonnenberg

Tel.: 06221 5108 29501

E-Mail: pruefstelle@bgrci.de

Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie

Kurfürsten-Anlage 62
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 5108-0
www.bgrci.de